

Münden, 23.2.55.

Mein liebes Müttele,

damit du weißt, daß ich immer an dich denke, schreibe ich dir geschwind zwischen Büro u. Uni ein für den Fall einen Gruß.

Morgen rufe ich dir abends ein oder am Freitag Morgen, weil ich das hören will, was los ist u. wie dir's geht. Ich würde sagen, du rufst im Büro ein, aber da sind morgen große Besprechungen und ich könnte nicht richtig sprechen. — Gestern haben K.H. u. ich noch abends ein bißchen nach dem "Keltanis" geredet. Es war nicht so eng besonders los, aber ganz nett, daß wir nicht zu spät nach Hause. — Bei Büschor bekam ich gestern meinen "Schein", daß ich keine Übungen mit Erfolg bestanden hätte. Da bin ich nun sehr froh darüber, denn damit kann ich weitermachen im nächsten Semester. Ist 1. Erfolg des "Studiums". Es kommt mir

nützlich kommen vor. Automatisch wird
man in den Betrieb einbezogen und
kann langsam hinein. Es macht dann
sogar Freude.

Ich habe inzwischen immer K.H. 3 Verlust
(in jedem Feld einen erndeten!) und
kann mich gar nicht retten, weil jeder
dies u. das unternehmen will. Sie sind
jeder in seiner Art nett u. aufmerksam, nur
jung! Eine davon ist 28! Ich muß dir
davon erzählen, es ist schon erregend.

2 fahren jetzt allerdings in Ferien
hin, sodaß es etwas Luft gibt, wie
Marie sagen würde.

Somit ist im Verlag viel Arbeit u. ein
Wir sind langsam die letzten Stunden.
Morgen geht Herr zum Abschied über
Picasso.

Tris heute alles alles Liebe u. Güte für
dich u. die herzlichsten Grüsse an dich
Vater u. Fe. Deine Krista.

Frau Wipinger teilte mir mit, daß sie schon
mit Vater gesprochen hätte, so läuft da noch alles
richtig.